

GUTE LÖHNE für einen guten öffentlichen Dienst

Das Problem geplündert öffentlicher Kassen kann nicht mit Lohnzurückhaltung und weiterem Personalabbau ausgegessen werden.

Die Arbeitgeberseite setzt alles daran, den Verhandlungspreis zu drücken, das ist aus Sicht der Beschäftigten völlig inakzeptabel. Die Beschäftigten im öffentlichen Dienst fallen immer weiter hinter die allgemeine Lohnentwicklung zurück. In Zeiten der Euro-Krise an den Löhnen im öffentlichen Dienst zu sparen, ist volkswirtschaftlich nicht nur Unsinn, sondern schädigt auch die Bürgerinnen und Bürger. Motivierte Betreuerinnen in Kindertagesstätten oder zuverlässige Angestellte in den Bürgerbüros sind zum Nulltarif nicht zu haben.

Wer sich einerseits über leere Kassen beklagt und andererseits mit zig Milliarden Steuergeldern den Banken zur Seite springt sowie Steuergeschenke an Besserverdienende verteilt, der schafft nicht mehr Wachstum, sondern setzt die öffentlichen Haushalte weiter unter Spardruck.

Unsere Schuldenbremse heißt Millionärssteuer

Unternehmen und Besserverdienende müssen deshalb höher besteuert werden, um die jahrelange Unterfinanzierung der kommunalen Haushalte zu beenden.

Der Sozialabbau der Bundesregierung im Bund und über die Kommunen muss endlich gestoppt werden.

Der öffentliche Dienst galt lange Zeit als Vorreiter für gute Arbeitsbedingungen

und eine Beteiligung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am steigenden Wohlstand. Heute bildet er in vielen Bereichen dank der öffentlichen Arbeitgeberseite das Schlusslicht. Für Politikerinnen und Politiker der SPD, die lautstark nach „Guter Arbeit“ rufen, ist jetzt die Gelegenheit gekommen, Worten Taten folgen zu lassen.

DIE LINKE. Hessen steht hinter den gewerkschaftlichen Zielen und Aktionen und solidarisiert sich mit den Warnstreiks. Der öffentliche Dienst ist unverzichtbar für eine soziale und solidarische Gesellschaft. Die Warnstreiks verdeutlichen, dass die Demontage des öffentlichen Dienstes ein Ende haben muss. Es darf nicht weiter auf dem Rücken der Beschäftigten gespart werden.

Wir wünschen viel Erfolg, Mut und die Kraft für viele weitere Aktionen!

Mit solidarischen Grüßen

Heidmarie Scheuch-Paschkewitz
Ulrich Wilken

Landesvorsitzende
DIE LINKE. Landesverband Hessen

DIE LINKE.

LANDESVERBAND HESSEN

Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt/M., Tel.: 069-706502
E-Mail: landesvorstand@die-linke-hessen.de

www.die-linke-hessen.de

V.i.S.d.P.: Achim Kessler, Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt am Main

GUTE LÖHNE für einen guten öffentlichen Dienst

Das Problem geplündert öffentlicher Kassen kann nicht mit Lohnzurückhaltung und weiterem Personalabbau ausgegessen werden.

Die Arbeitgeberseite setzt alles daran, den Verhandlungspreis zu drücken, das ist aus Sicht der Beschäftigten völlig inakzeptabel. Die Beschäftigten im öffentlichen Dienst fallen immer weiter hinter die allgemeine Lohnentwicklung zurück. In Zeiten der Euro-Krise an den Löhnen im öffentlichen Dienst zu sparen, ist volkswirtschaftlich nicht nur Unsinn, sondern schädigt auch die Bürgerinnen und Bürger. Motivierte Betreuerinnen in Kindertagesstätten oder zuverlässige Angestellte in den Bürgerbüros sind zum Nulltarif nicht zu haben.

Wer sich einerseits über leere Kassen beklagt und andererseits mit zig Milliarden Steuergeldern den Banken zur Seite springt sowie Steuergeschenke an Besserverdienende verteilt, der schafft nicht mehr Wachstum, sondern setzt die öffentlichen Haushalte weiter unter Spardruck.

Unsere Schuldenbremse heißt Millionärssteuer

Unternehmen und Besserverdienende müssen deshalb höher besteuert werden, um die jahrelange Unterfinanzierung der kommunalen Haushalte zu beenden.

Der Sozialabbau der Bundesregierung im Bund und über die Kommunen muss endlich gestoppt werden.

Der öffentliche Dienst galt lange Zeit als Vorreiter für gute Arbeitsbedingungen

und eine Beteiligung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am steigenden Wohlstand. Heute bildet er in vielen Bereichen dank der öffentlichen Arbeitgeberseite das Schlusslicht. Für Politikerinnen und Politiker der SPD, die lautstark nach „Guter Arbeit“ rufen, ist jetzt die Gelegenheit gekommen, Worten Taten folgen zu lassen.

DIE LINKE. Hessen steht hinter den gewerkschaftlichen Zielen und Aktionen und solidarisiert sich mit den Warnstreiks. Der öffentliche Dienst ist unverzichtbar für eine soziale und solidarische Gesellschaft. Die Warnstreiks verdeutlichen, dass die Demontage des öffentlichen Dienstes ein Ende haben muss. Es darf nicht weiter auf dem Rücken der Beschäftigten gespart werden.

Wir wünschen viel Erfolg, Mut und die Kraft für viele weitere Aktionen!

Mit solidarischen Grüßen

Heidmarie Scheuch-Paschkewitz
Ulrich Wilken

Landesvorsitzende DIE LINKE. Hessen

DIE LINKE.

LANDESVERBAND HESSEN

Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt/M., Tel.: 069-706502
E-Mail: landesvorstand@die-linke-hessen.de

www.die-linke-hessen.de

V.i.S.d.P.: Achim Kessler, Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt am Main